

Altenkirchen, den 22.01.2008

## Die Vergangenheitsbetrachtung als Anlagestrategie.

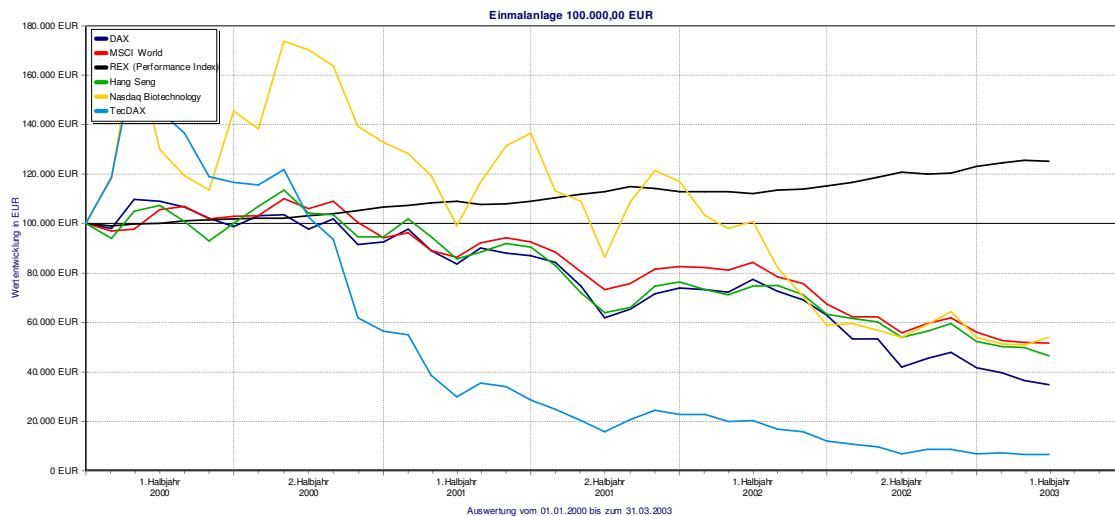
1.) Der Praxisfall: Stellen Sie sich vor, ein beispielsweise 50-jähriger Investor plant, sagen wir im Januar 2000, seine Altersversorgung.

Nach ausführlicher Beratung erkennt er, dass er einen größeren Teil seines Vermögens in Aktienfonds anlegen muss, um überhaupt eine Chance zu haben, die für seine Situation erforderliche, hohe Rendite zu erzielen. Mit einem Spargbuch, so erkennt er, hätte er zwar Sicherheit, aber nach Inflation gerechnet, wäre er im Alter garantiert pleite. Er berechnet welche Rendite er erzielen muss, um mittels monatlichen Entnahmen aus seinem, zur Verfügung stehenden Kapital, bis zu seinem 90. Lebensjahr ausreichend und mit Inflationsausgleich versorgt zu sein.

Daraus ergibt sich für ihn ein dynamisches Investmentfondsdepot, das zu 70% in Aktien- und zu 30% in Rentenfonds angelegt ist, bei einer gesamten geplanten Anlagedauer von 40 Jahren.

Aufgrund der Entwicklungen der letzten 10 Jahre, bis zu diesem Zeitpunkt ist der Anleger absolut euphorisch gestimmt. Der Anleger investiert in die von ihm aufgrund der Vergangenheitsentwicklung ausgesuchten Werte. Besonders Technologiewerte und Biotechnologie haben es ihm angetan.

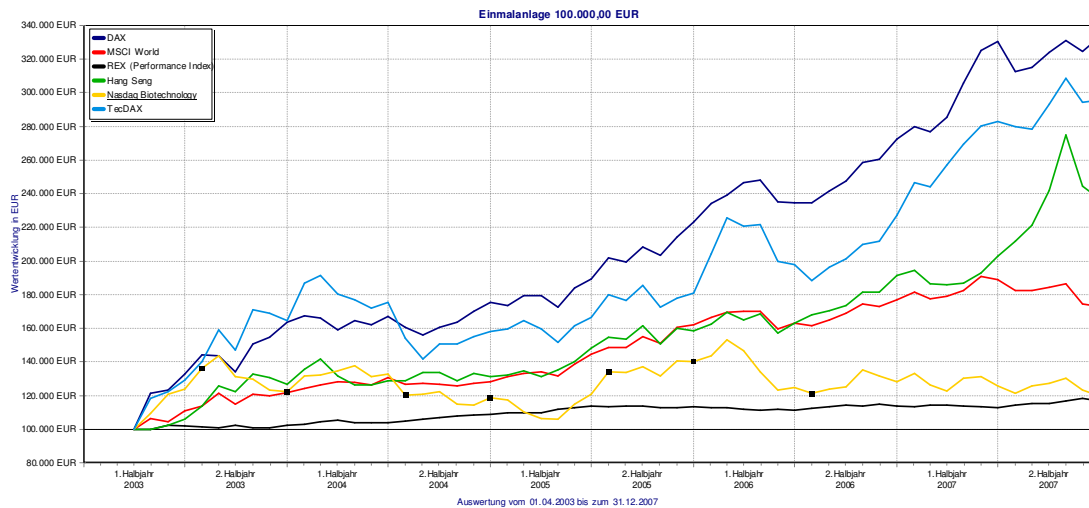
Was passiert diesem Anleger die folgenden 3 Jahre?



- Die Aktien fallen auf breiter Front, egal ob Hongkong/China, DAX, oder Technologiewerte.
- Der weltweite Aktienindex ist durch seine Streuung noch mit am wenigsten gefallen, auch nicht ganz so schlimm Biotechnologie.
- Rentenwerte bringen recht gute Ergebnisse und retten teilweise das Depot.
- Insgesamt ist der Anleger zu diesem Zeitpunkt frustriert und entsetzt.
- Sogar der DAX hat über 60% minus gemacht, da verliert doch jeder Anleger den Glauben.
- Und derjenige deutsche Anleger, der aus „Sicherheitsgründen“ DAX – Werte bevorzugte, ist mit der Entwicklung seines Vermögens, im Vergleich zum MSCI World, auch absolut nicht zufrieden.

- 2.) Stellen Sie sich nun vor, die gleiche Geschichte geschieht noch einmal, nur beginnt sie 3 Jahre später. Der Anleger beginnt mit seinen Überlegungen, mit seiner Investition also im April 2003.

Aufgrund der Entwicklungen der letzten 3 Jahre, bis zu diesem Zeitpunkt, ist der Anleger absolut pessimistisch gestimmt. Der Anleger investiert 70% in Renten – und zu 30% in Aktienfonds. Was passiert diesem Anleger in diesem Fall bis 31.12.2007?

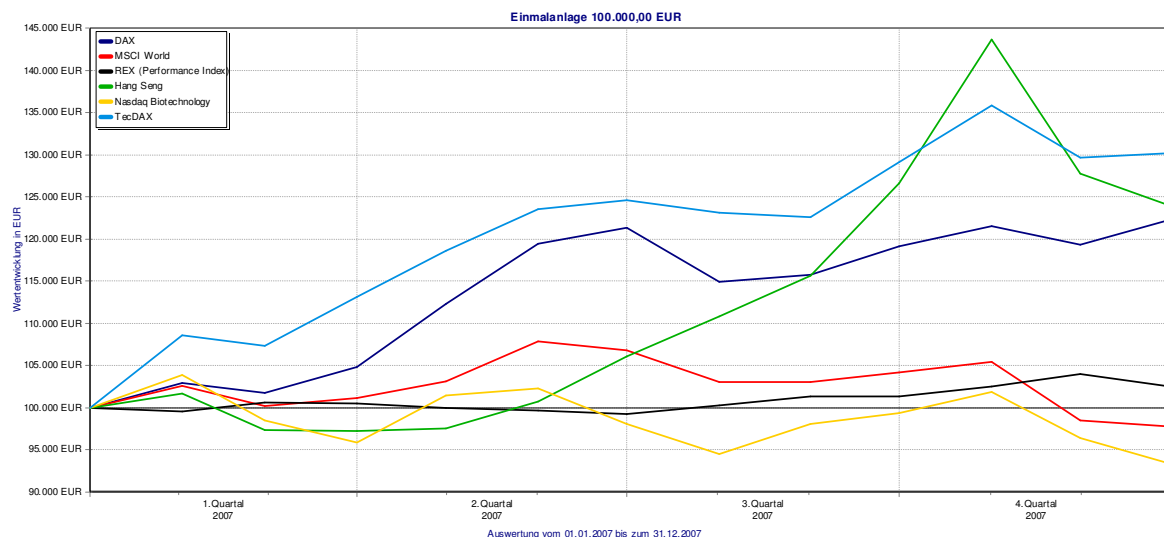


- g.) Die Aktien steigen auf breiter Front, egal ob Hongkong/China oder Technologiewerte. Nur Biotechnologie hinkt nach.  
 h.) Rentenwerte bringen, aus heutiger Sicht, langweilige Ergebnisse und verderben das Depot.  
 i.) Insgesamt ist der Anleger zu diesem Zeitpunkt frustriert, er hat den Gewinn verschlafen.  
 j.) Der DAX hat sogar über 300% plus gemacht, das begeistert doch jeden Anleger.  
 k.) Allerdings ist der Anleger, der aus Sicherheitsgründen weltweit gestreut hatte, mit der Entwicklung des MSCI World, zu diesem Zeitpunkt im Vergleich zum DAX, absolut nicht zufrieden.

- 3.) Was hätte ein Anleger erlebt, der sich im Januar 2007, also vor einem Jahr, dazu entschlossen hatte, seine Anlage für die Altersversorgung zu planen?

Er hätte beispielsweise ausgewogen investiert, in Aktien- und Rentenfonds.

Denn man weiß ja nie... Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.



Bezeichnung	Endbetrag	Rendite	Volatilität	Kurswerte verfügbar seit ...
DAX	122.289 EUR	22,29 %	11,15 %	09 / 1959
MSCI World	97.792 EUR	-2,21 %	9,94 %	12 / 1969
REX (Performance Index)	102.514 EUR	2,51 %	2,94 %	01 / 1967
Hang Seng	123.976 EUR	23,98 %	21,08 %	12 / 1986
Nasdaq Biotechnology	93.342 EUR	-6,66 %	13,08 %	10 / 1993
TecDAX	130.184 EUR	30,18 %	12,49 %	12 / 1997

Der Anleger versteht die Welt nicht mehr.

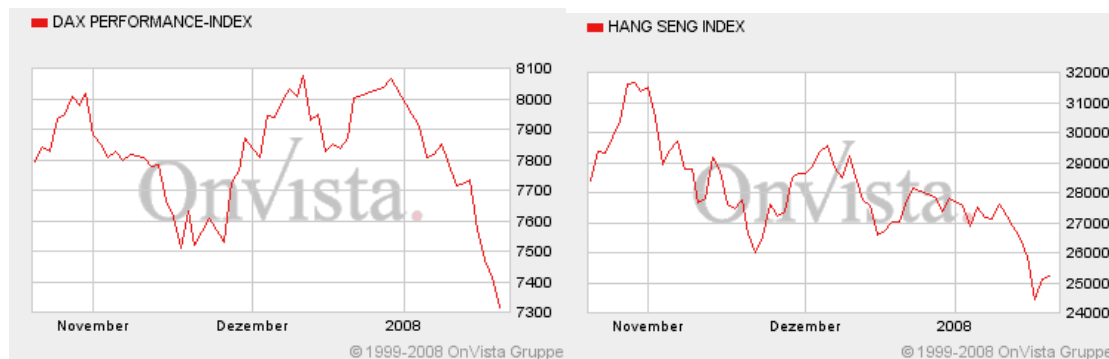
Nunmehr, nach einem Jahr, war in diesem Vergleich der TecDAX am besten gelaufen, gefolgt von Hongkong/China.

Da der Anleger allerdings die weltweite Streuung bevorzugt hatte, also MSCI World und den Rest in Rentenpapiere, ist die aktuelle Situation wieder nicht zufriedenstellend. Sein Depot ist im Minus...und der DAX war doch so gut gelaufen.

## Anlegerfragen am 31.12.2007

- Wieso hat er nicht selbst auch 20% plus?
- In welche Anlagestrategie müsste er heute investieren, um am Ende des Jahres 2008 das beste Ergebnis zu bekommen?
- Und am besten investieren wir heute alles in deutsche und Hongkong/Chinesische Aktien.

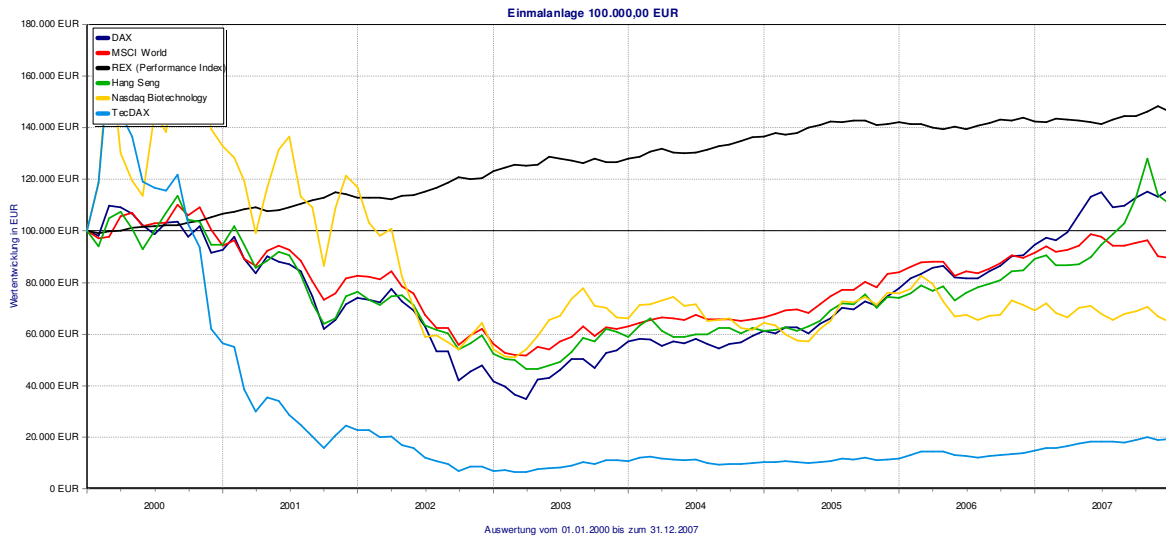
Daneben gelegen, denn auch hier „kracht“ es halt mal...



## Langfristig planen?

Stimmen Sie mit uns Ihre Geldanlagen ab!  
Wie langfristig soll bzw. muß Ihr Geld für Sie arbeiten?

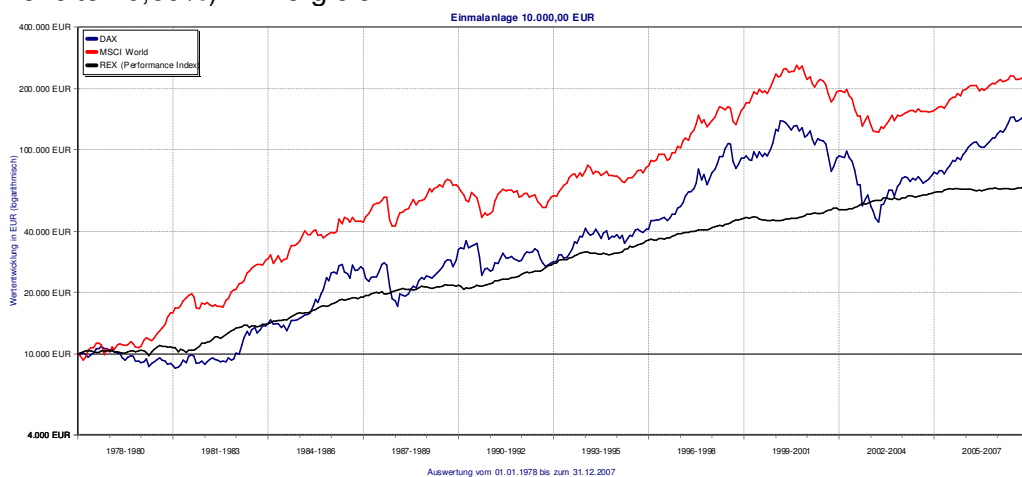
Die Kursentwicklung vom 01.03.2000 bis zum 31.12.2007 zeigt, das international zu investieren, und in Aktien und Renten zu streuen, eine geringere Verlusthöhe bedeutete.



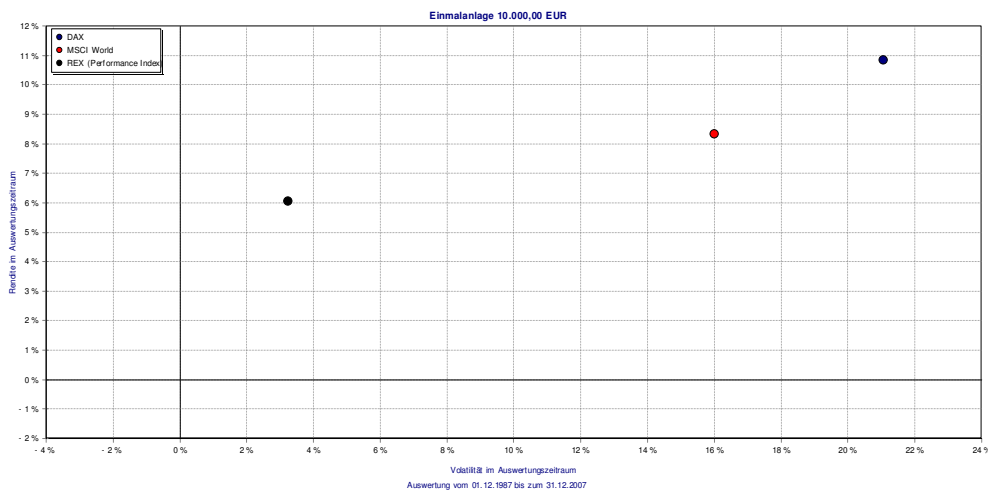
Man schlief ein wenig ruhiger, weil die Renten in diesem Zeitraum am meisten Geld brachten.

## Aktuell fallen die Kurse, was tun?

Das ist die Entwicklung über die letzten 30 Jahre. DAX (Rendite 9,37%) und MSCI World (Rendite 10,69%) im Vergleich.



MSCI World lief langfristig besser als der DAX bei geringerem Risiko. Die letzten Jahre lief der DAX besser. Die Rentenwerte bringen langfristig weniger als Aktienwerte, obwohl dies von 2000 bis 2007 auch einmal anders war.



Sie sehen, es gab in den letzten 30 Jahren immer wieder die Möglichkeit zum Nachinvestieren bei aktuellen Verlustphasen.

Ein Anleger der langfristig denkt, sollte Kursturbulenzen, also aktuelle Verlustphasen, für Nachinvestitionen nutzen, um langfristig die Rendite steigern und sichern zu können und den Vermögensaufbau zu betreiben.

Sie werden sehen, dass durch das hervorragende Research und die solide Streuung, die gemanagten Depots und die Dachfonds die Verluste einfach besser verkraften werden, als die schlechtesten Einzelmärkte.

Nutzen Sie die Möglichkeit und rufen mich bei weiteren Fragen an!  
Sei es bezüglich der aktuellen Kursturbulenzen oder der kommenden Abgeltungssteuer.  
(meine Handy-Nummer 0160 – 96634044)

Herzliche Grüße aus Altenkirchen

Josef Hartmann